

AUF DER SUCHE NACH DEN CHANCEN EINER KRANKHEIT

MULTIPLE SCHICKSALE

VOM KAMPF UM DEN EIGENEN KÖRPER

Textbausteine für Kino-Partner

Übersicht

Seite 1	Wichtige Links
Seite 2	Überschriften, Synopsis, Pressenotiz
Seite 3	Daten und Kino-Tour
Seite 4	Zitate-Sammlung
Seite 5	Was ist MS – Der Regisseur – Die Portraitieren – Ansprechpartner

Wichtige Links

Zum Verlinken für die Öffentlichkeit:

Offizielle Filmwebsite	www.ms-derfilm.de
Offizielle Facebookseite	www.facebook.com/MultipleSchicksale
Offizieller Trailer	https://youtu.be/N4_XvEQwT1U

Downloads von Plakaten, Pressematerialien, Bildern, Trailer und weitere Unterlagen:
<http://www.ms-derfilm.de/downloads.html>

- >> Kontaktieren Sie uns, wenn Sie gerne einen vertraulichen Sichtungslink des Filmes erhalten möchten.
- >> Gerne schicken wir Ihnen Plakate, Flyer und Postkarten in gewünschter Auflage per Post zu.

Überschriften

Titel	Multiple Schicksale
Untertitel	Vom Kampf um den eigenen Körper
Überschrift	Auf der Suche nach den Chancen einer Krankheit
Motto	Ein Film, der Spuren hinterlässt.
Aufhänger	Kann eine Krankheit auch eine Chance sein? Was macht das Leben lebenswert?

Kurzsynopsis

Kann Krankheit auch eine Chance sein? Ein Film über sieben Menschen, die mit MS leben. Zwischen Mut, Verzweiflung und Zuversicht.

Synopsis

Seit Jahren leidet Janns Mutter an MS – Multipler Sklerose. Als er mehr über ihre Krankheit wissen will, kann sie bereits nicht mehr sprechen. In der Hoffnung mehr zu erfahren, begibt sich der damals 18-jährige Filmemacher auf eine Reise quer durch die Schweiz und trifft andere Menschen, die mit MS leben:

Er begegnet Bernadette, die immer noch lacht, obwohl ihr nicht mehr so oft danach zu Mute ist. Luana, die sich ermutigende Worte auf den Arm tätowieren lässt. Er trifft auf Melanie, die einen wortreichen Schutzwall um sich herum aufbaut. Oliver, der seine Kräfte im Alltag gezielt einteilen muss. Graziella, die versucht, die Normalität aufrechtzuerhalten. Und er begegnet Rainer, der aus eigenem Willen aus dem Leben scheidet. Viele der Protagonisten sprechen sehr offen über ihr Leben, das sie trotz aller Einschränkungen auch immer wieder genießen können und sehr intensiv leben. Dabei gewährt die Kamera tiefe Einblicke und hält dennoch respektvoll Distanz. Entstanden ist ein vielschichtiger Film, der von tiefem Vertrauen zeugt und vor den schwierigen Fragen ebenso wenig zurückweicht wie vor den schönen Momenten des Lebens.

Pressenotiz

Der außergewöhnliche Dokumentarfilm MULTIPLE SCHICKSALE – Vom Kampf um den eigenen Körper, das Langfilmdebüt des heute 20-jährigen Schweizer Jann Kessler, zeigt ganz persönlich Schicksalsschläge und Zuversicht, Verzweiflung und Mut, erschütternde, aber auch unbeschwerte und intensiv-berührende Momente.

Ergänzungen zur Synopsis

Im Film verarbeitet der Filmemacher zudem die Erfahrungen mit seiner Mutter. Er versucht zu verstehen, wieso sie den Weg des Verdrängens der Krankheit gegangen ist und probiert, ihre Entscheidungen im Nachhinein zu akzeptieren. Während den Dreharbeiten beginnt Jann Kessler, Mama häufiger im Pflegeheim zu besuchen und ihr Geschichten vorzulesen. Immer häufiger filmt er bei diesen Besuchen auch, obwohl Mama den Aufnahmen nicht mehr willentlich zustimmen kann. Dadurch gibt er den Betrachtern die Möglichkeit, einen tiefen Einblick in seinen eigenen Verarbeitungsprozess zu erhalten.

Daten & Kino-Tour

Deutschlandweiter Kinostart von *Multiple Schicksale* ist am 15. September 2016.

Die Kinotour in Anwesenheit von Regisseur Jann Kessler und weiteren Gästen beginnt bereits am 8. September mit Vorpremieren und wird bis den Oktober andauern:

Leipzig	Do. 8. Sept.	19 Uhr	Kino Passage
Dresden	Fr. 9. Sept.	19:30 Uhr	PK Ost
Berlin	Sa. 10. Sept.	17 Uhr	FK66
Bremen	So. 11. Sept.	12 Uhr	Cinema Ostertor
Hamburg	So. 11. Sept.	17 Uhr	Abaton
Hannover	Mo. 12. Sept.	20:30 Uhr	Raschplatz
Osnabrück	Di. 13. Sept.	18 Uhr	Cinema -Arthouse
Düsseldorf	Mi. 14. Sept.	19 Uhr	Kino Bambi
Bonn	Do. 15. Sept.	18 Uhr	Filmbühne
Frankfurt	Fr. 16. Sept.	17 Uhr	Cinema
Heidelberg	Sa. 17. Sept.	16:30 Uhr	Gloria
Karlsruhe	Sa. 17. Sept.	19 Uhr	Schauburg
Mannheim	So. 18. Sept.	11 Uhr	Odeon
Stuttgart	So. 18. Sept.	15 Uhr	Atelier am Bollwerk
Konstanz	So. 25. Sept.	17:30 Uhr	Scala
Saarbrücken	Fr. 14. Oktober	19 Uhr	Filmhaus

Es folgen Sondervorstellungen in Nürnberg, München, Freiburg, Köln.

Die aktuelle Übersicht finden Sie auf www.ms-derfilm.de/index.html#kinotour

>> Haben Sie Interesse, an einer der Premieren als Podiumsgast teilzunehmen?

>> Möchten Sie in Ihrem Netzwerk Freikarten verlosen?

Zitate-Sammlung

"Beeindruckend." – St. Galler Tagblatt

"Tiefgründig, aufklärend, berührend: Dieser Film geht unter die Haut." – Schweiz. MS-Gesellschaft

"Erstaunlich reif, mit grosser Empathie und Sensibilität." – NZZ

"Eines der erstaunlichsten Schweizer Erstlingswerke der letzten Jahre" – NZZ

"Der vielversprechende Schweizer Debütant Jann Kessler hat sieben Patienten mit Multipler Sklerose begleitet und zeigt mit beachtlicher visueller Sensibilität deren Umgang mit der Krankheit" – NZZ

"Dieses Resultat [der Film] überzeugt." NZZ

"Jann Kessler erforscht mit seinem hervorragenden Dokumentarfilm die Möglichkeiten des filmischen Genres, die Randzonen der menschlichen Existenz und die Brücken und Grenzen der Einfühlung." – Dieter Fahrner

"In ruhigen, fast meditativen Bildern begleitet der Film die Kranken, lässt sie und ihre Angehörigen ausgiebig zu Wort kommen. Die Kamera geht nahe heran und hält doch respektvoll Distanz. – NZZ

"Jann Kessler hat mit seiner Arbeit eine eindrückliche Anatomie einer Krankheit geschaffen." – Solothurner Filmtage

"Die Kunst, einen Film zu schaffen, welcher schonungslos aufzeigt, mit welchen Herausforderungen und Einschränkungen MS-Betroffene tagtäglich zu kämpfen haben, ohne die Protagonisten zur Schau zu stellen, ist Jann Kessler in eindrücklicher Weise gelungen." – Schweiz. MS-Gesellschaft

"Ein Film als eine Liebeserklärung zur eigenen Mutter und ans Leben" – Il Café (aus dem Italienischen übersetzt)

"Intensive Portraits, stark wie Schlag in den Magen" – Corriere della Sera (aus dem Italienischen übersetzt)

"Ein Film mit einer klaren Aussage, präzise und bewegend, voller Menschlichkeit." – Famiglia Cristiana (aus dem Italienischen übersetzt)

"Mit Empathie und seiner Fähigkeit zuzuhören, hat Jann Kessler ein Vertrauensverhältnis mit den Protagonisten geschaffen, welches es ihm erlaubt, schwierige Themen direkt zu diskutieren. Mit seiner Art in respektvoller Distanz zu filmen, konnte er jeglichen Voyeurismus vermeiden. Niemals grenzwertig, morbide oder klinisch zeigt der Film intime Gedanken ohne Egoismus. Multiple Schicksale besticht durch seine Intelligenz und seine Weitsicht." – Tribune de Genève (aus dem Französischen übersetzt)

Was ist MS?

Multiple Sklerose (MS) verändert das Leben eines Betroffenen und seiner Familie radikal. Bundesweit leben etwa 200.000 Menschen mit MS. Seh- und Gleichgewichtsstörungen, Lähmungen, Schmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsschwächen – jeder Betroffene erlebt andere Einschränkungen, deshalb wird MS auch als die Krankheit der 1.000 Gesichter bezeichnet.

Die genauen Ursachen der MS sind trotz intensiver Forschung unbekannt. Die heute existierenden Therapieangebote und Medikamente können den Verlauf der Krankheit nur mildern, bei einigen Betroffenen wirken sie gar nicht. Trotzdem gibt es auch Menschen mit MS, die Jahre nach der Diagnose nur mit leichten Einschränkungen konfrontiert sind.

Der Regisseur

Jann Kessler ist Regisseur, Kameramann und Sohn einer an MS erkrankten Mutter. Er wird 1995 in Frauenfeld (CH) geboren. Bereits mit 10 Jahren beginnt er, Kurzfilme zu drehen. 2013 ist er Gründungsmitglied des Künstlerkollektivs Revolta, seither entstehen diverse Filmprojekte. Kessler hat 2014 seine Matura (Abitur) absolviert und mit MULTIPLE SCHICKSALE seinen ersten langen Dokfilm realisiert.

Die Portraitierten

Bernadettes freudiges Lachen steckt sofort an, obwohl ihr nicht mehr so oft danach zu Mute ist wie früher, denn das Miterleben des eigenen Abbaus belastet sie.

Noch in der Schulzeit erhält die aufgestellte Luana die Diagnose MS und ist seither mehr in Kliniken als zu Hause. Das hindert sie nicht daran, sich ermutigende Worte auf den Arm tätowieren zu lassen.

Melanies Diagnose liegt ein Jahr zurück. Sie baut einen wortreichen Schutzwall um sich auf. Trotzdem versucht sie, auf ihren Körper zu hören und das Leben gemütlich anzugehen.

Oliver saß vor zwanzig Jahren im Rollstuhl. Heute beeinträchtigt ihn vor allem seine Müdigkeit. Er muss seine Kräfte im Alltag gezielt einteilen, um seinen Rollen als Familienvater und Pfarrer gerecht zu werden.

Graziella versucht, die Normalität aufrechtzuerhalten und gibt alles für ihre Familie. Über ihre Krankheit spricht sie so wenig wie möglich.

Rainer fährt per Rad zur Arbeit, bis es nicht mehr geht. Der ehemalige Marathonläufer möchte dem drohenden Verlust der Selbstbestimmung mithilfe einer Sterbehilfsorganisation zuvorkommen.

>> Gerne stehen Ihnen die beteiligten Personen und Regisseur Jann Kessler für ein Interview zur Verfügung.

>> Für weitere Informationen steht Ihnen Evelyne Kübler zur Verfügung: Evelyne Kübler, evelyne@revoltaproductions.com +41 79 295 71 19